



glaubwürdig – transparent – bürgernah

Journal September 2019



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
bei der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 ist die FWG mit deutlichem Vorsprung (6,9% vor der CDU) als stärkste Kraft hervorgegangen. Für das große Vertrauen bedanke ich mich, auch im Namen unserer Kandidatinnen und Kandidaten, bei allen Wählerinnen und Wählern

sehr herzlich.

Mein Dank gilt auch den vielen Helferinnen und Helfern, die dieses Wahlergebnis erst möglich gemacht haben. Ich hoffe auch zukünftig auf deren Unterstützung.

Leider war unser großartiges Wahlergebnis den beiden anderen Fraktionen egal. Diesen war der Wählerwille vollkommen gleichgültig. Sie schoben sich gegenseitig den ersten sowie den zweiten Ortsbeigeordneten zu und die FWG ging leer aus. **Damit hat man uns gegenüber, den Slogan „Miteinander“ außer Kraft gesetzt.**

Die Politik der FWG wird sich auch in Zukunft daran ausrichten, das Vertrauen von Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zu rechtfertigen.

Wir laden die beiden anderen Fraktionen dazu ein, die vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam zu meistern. Den beiden neu gewählten Ortsbeigeordneten gratuliere ich zu ihrer Wahl und wünsche viel Erfolg.

Bei der Ortsbürgermeisterwahl ging unser Kandidat Thomas Angel als klarer Sieger hervor. Er setzte sich in der Stichwahl souverän mit 63,4% der Stimmen durch. Für dieses Ergebnis möchte ich mich ebenfalls bei Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, sowie bei Thomas Angel selbst, dem Wahlteam und den Helferinnen und Helfern, bedanken.

Selbstverständlich wird die FWG auch zukünftig mit Aktivitäten und Veranstaltungen dafür sorgen,

dass sie sich in unserer Gemeinde wohlfühlen. **In der Vergangenheit haben wir viel dazu beigetragen. Daran wollen wir uns weiter messen lassen.**

Auch die Gemeinderatspolitik werden wir weiter beleben. Dafür wird unsere Gemeinderatsfraktion ein 10-Punkte-Zukunftsprogramm erstellen und dazu Gemeinderatsanträge einbringen. Mehr hierzu finden Sie in diesem Journal auf Seite 4.

Unsere 1. Fraktionsvorsitzende, Marleen Gerdon, wird dazu mit ihrer Fraktion einen Prioritätenkatalog erstellen.

Wenn sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, weitere Ideen dazu haben, dann lassen Sie uns das wissen.

Kontakt:

marleen@fwg-roedersheim-gronau.de
Telefon 06231/9581257

gudrun@fwg-roedersheim-gronau.de
Telefon 06231/2650

Herzlichst, Ihr

Artur Krämer, 1. Vorsitzender



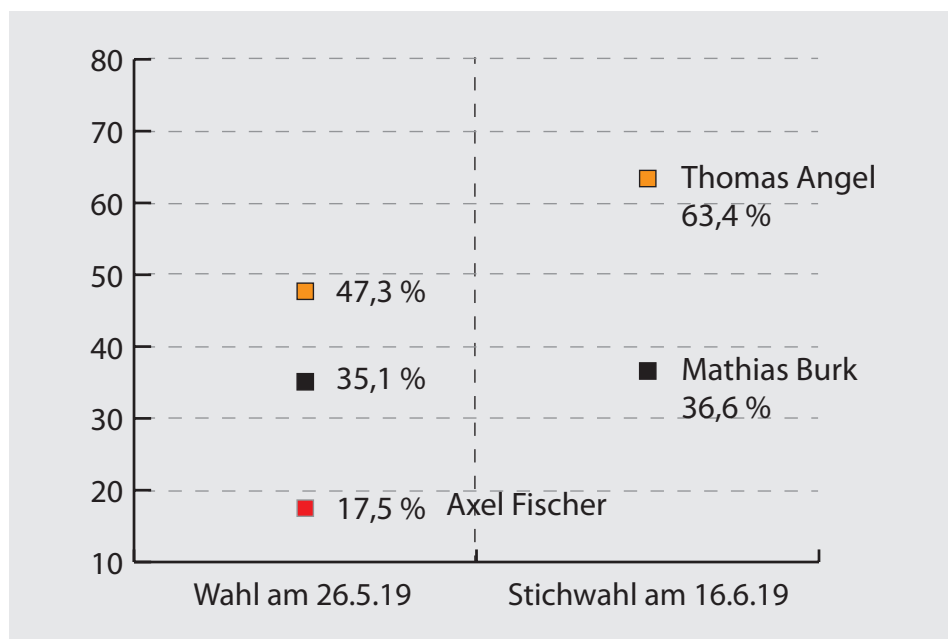
Ein Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren.



VORANKÜNDIGUNG

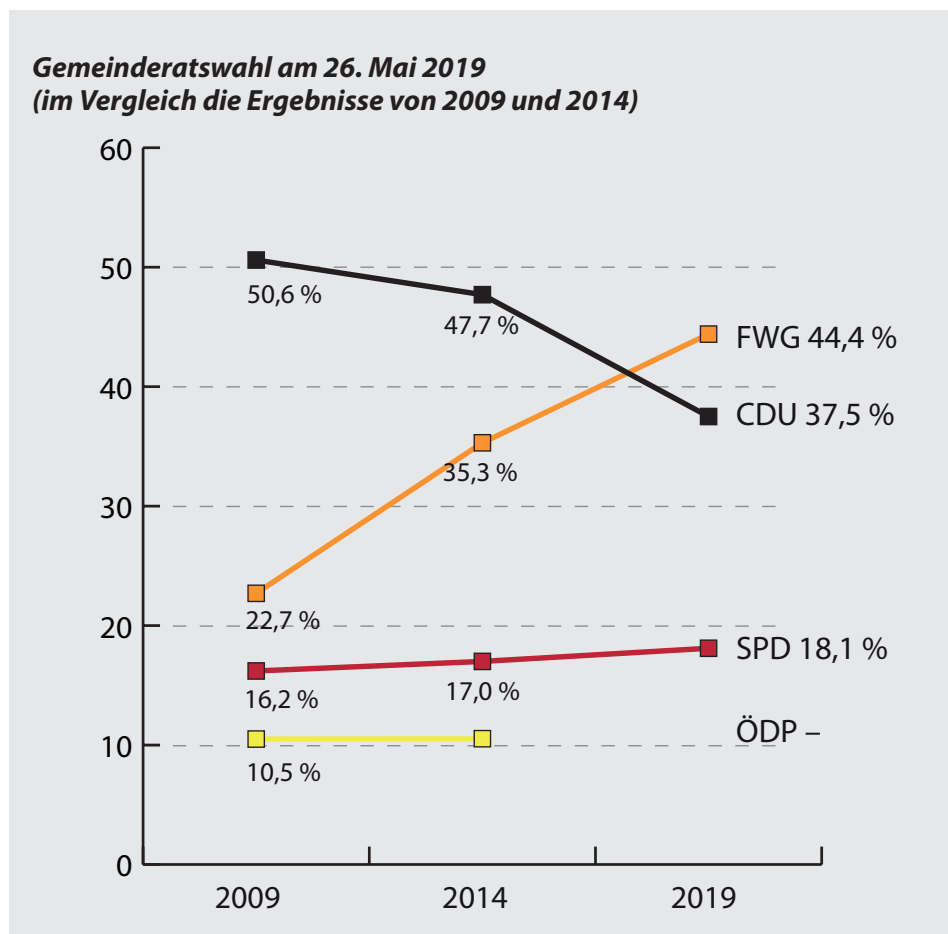
Am 23. November 2019 um 15:30 Uhr
ist das Puppentheater der Dornerei
mit dem Stück „Frau Holle“
zu Gast im Sängenheim Gronau
(MGV Liedertafel),
Hauptstraße 12, OT Gronau.

Wahlergebnisse der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl



Bürgermeisterwahl – Ergebnis der Stichwahl am 16. Juni 2019.

Mit **63,4 %** hat sich Thomas Angel, FWG, klar gegen seinen Konkurrenten Matthias Burk durchgesetzt! **Thomas, herzlichen Glückwunsch zu deiner Wahl und viel Erfolg! Zum ersten Mal stellt die FWG den Ortsbürgermeister, was ein Novum in unserer Ortsgemeinde ist.**



Mit dem Wahlergebnis haben die Wählerinnen und Wähler unsere Arbeit honoriert. Sie haben der CDU eine empfindliche Wahlschlappe zugefügt und die FWG-Fraktion im Gemeinderat zur stärksten Kraft werden lassen.

Sondierungsgespräche mit der CDU und SPD

Vor der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats hat die FWG Vertreter der CDU und SPD zu Sondierungsgesprächen eingeladen. **Das Ziel war, Gemeinsamkeiten für eine mögliche Zusammenarbeit im Orts-gemeinderat auszuloten.** Es galt auch die Möglichkeit der Wahl des ersten und zweiten Ortsbeigeordneten zu ermitteln.

Austausch mit der SPD:

Es erfolgte ein Austausch über zukunftsweisende Projekte für unsere Gemeinde. **Erfreulich war, dass man dabei sehr eng beieinander lag, ja fast eine vollkommene Übereinstimmung festzustellen war.**

Die FWG bot der SPD das Amt des ersten Ortsbeigeordneten an.

Aussage der SPD : Die SPD befasst sich in den nächsten Tagen mit diesen Themen und wird Artur Krämer über das erreichte Ergebnis informieren.

Traurig ist, dass wir eine Rückmeldung bis heute nicht erhalten haben! Wo bleibt hier das „Miteinander“ der SPD?

Austausch mit der CDU:

Bei dieser Zusammenkunft zeichnete sich ein ähnliches Bild ab wie zuvor bei dem Gespräch mit den SPD-Vertretern.

Hier bot die FWG der CDU das Amt des zweiten Ortsbeigeordneten an. Dies wurde von den CDU-Vertretern abgelehnt.

Detaillierte Wahlergebnisse zu Parteien, Personen und Bezirken finden Sie auf der Website der VG Dannstadt-Schauernheim unter **<http://wahlen.dannstadt-schauernheim.com>**

Konstituierende Sitzung des Gemeinderats am 12.08.2019

Wichtige Themen:

- **Verpflichtung der Ratsmitglieder:** Die 20 Ratsmitglieder der drei Fraktionen wurden von OB Arnold vereidigt.
- **Ernennung, Vereidigung und Einführung in das Amt des Ortsbürgermeisters:** Thomas Angel, FWG, wurde in das Amt eingeführt. Danach übernahm er die Leitung der Sitzung. **Zitat aus seiner Antrittsrede:** „Politisch möchte ich neutral sein. Ich reiche allen die Hand, die sich mit Fachwissen, Bereitschaft zum Engagement und guten Ideen für die Entwicklung von Rödersheim-Gronau einbringen wollen.“
- **Änderung und Bestätigung der Hauptsatzung:** Um dem Wählerwillen Rechnung zu tragen und der FWG nun angemessene Präsenz in den Ausschüssen zu verleihen, hat die FWG-Fraktion einen Antrag auf Erhöhung der Anzahl der Mitglieder in einigen Ausschüssen gestellt.

	2019	Antrag
FWG	3	4
CDU	3	3
SPD	2	2
Anzahl Mitglieder	8	9

Der Antrag wurde von der CDU- und SPD-Fraktion abgelehnt. Zitat SPD: „Die Verteilung der Mitglieder in den Ausschüssen erfolgt nach einem festgelegten Schlüssel und eine Erhö-

hung der Mitgliederzahl ist unserer Meinung nach nicht nötig.“ **Damit ist dem Wählerwillen nicht Rechnung getragen.**

- **Wahl des 1. Ortsbeigeordneten:** Für die Mehrheitsfraktion FWG stellte sich Bernhard Geis zur Wahl. Rainer Kesselring kandidierte für die CDU. **Kesselring ging als Sieger mit 11 zu 9 Stimmen aus der Wahl hervor.**

- **Wahl des 2. Ortsbeigeordneten:** Hier trat Willi Wagner, FWG, gegen den Kandidaten der SPD Michael Schulz an. **Schulz gewann die Wahl mit 11 zu 9 Stimmen.**

Bei einem Sitzverhältnis von 9 Sitzen (FWG), 7 Sitzen (CDU) und 4 Sitzen (SPD) im Gemeinderat kann sich sicher jeder ausrechnen, wie diese Ergebnisse zustande kamen.

Kommentar

Die Wahl der beiden Ortsbeigeordneten zeigt, dass der Wählerwille von der CDU und der SPD schlichtweg **nicht beachtet** wurde.

Besonders die SPD hat nichts verstanden. Bringen wir es auf den Punkt: **CDU und SPD ging es nur darum, einen Ortsbeigeordneten der FWG zu verhindern und sich die beiden Ämter zuzuschieben.**

Die Frage muss erlaubt sein, ob es nur um Geltungsbedürfnisse und Machtgehabes ging. Aber nicht darum, sinnvolle Entscheidungen zum Wohl der Bürger der Gemeinde zu treffen.

Die SPD behauptet nun, dass dies den Wählerwillen am besten widerspiegelt. Da wir mit einigem Abstand als Sieger aus dieser Wahl hervorgegangen sind, ist diese

Behauptung absurd! Daher fühlen wir uns hier von dem Slogan der SPD „Miteinander“ nicht angesprochen. **Das Wort „Miteinander“ ist für uns nur akzeptabel, wenn ehrlich damit umgegangen wird.** Es scheint, dass der hiesige Ortsverband der SPD ihren traditionellen sozialdemokratischen Weg verlassen hat. **Ein fairer Umgang untereinander ist für uns, nicht nur im Gemeinderat, Pflicht.** Das war auch in der Vergangenheit nicht anders, auch wenn man dabei nicht immer einer Meinung war. Es muss erlaubt sein, Missstände ansprechen zu dürfen – denn Reibung erzeugt Energie.

Zitat aus der Tageszeitung DIE RHEINPFALZ: „**Die SPD sollte dennoch aufpassen, dass sie nicht zum Schoßhündchen und reinen Mehrheitsbeschaffer der CDU verkommt.**“

Dem ist nichts hinzuzufügen!

Wir packen auch nach den Wahlen an



Mit dem Presbyterium wurde der Kirchgarten der ev. Kirche auf Stand gebracht.

- Der Marienplatz inklusive Brunnen wurde gesäubert.
- Ständige Pflege der Grünfläche am Dorfstein und des Fahrbahnteilers.

Auf der Agenda:

- Den Platz um die Handschwienpumpe, Ecke Walter-von-Vilbell-Straße/Willeburgstraße, gestalten – **Termin offen.**
- **12. Oktober:** Fahrt zum Neuen Wein nach Mußbach.
- Sitzplatzgarnitur am Schwanenplatz renovieren – **Termin offen.**
- Organisierter Besuch eines Handballbundesligaspiels der TSG Friesenheim in der Eberthalle – **Termin offen.**

10-Punkte-Zukunftsprogramm für unsere Gemeinde

1. Sicherheit auf den Straßen

- Straßenabschnitte, die – insbesondere von Kindern und Senioren – stark frequentiert werden, übersichtlicher gestalten.
- An Bushaltestellen und Übergängen zu Turnhallen Tempo-30-Strecken ausweisen.
- An den Kindergärten und der Schule Spielstraßen einrichten.
- Tempo-70-Strecken auf der Kreisstraße (Gönzheimer Straße) an der Zufahrt zur SpVgg Rödersheim/Hundesportverein bis zum Ortsschild einrichten.

2. Stärkung des Einzelhandels

- Den Einzelhandel als lebendes und atmendes System verstehen.
- Die Sorgen und Nöte der Bürger sammeln und geeignete Lösungen finden.
- Einkaufsmöglichkeiten und Nahversorgung müssen zwingend erhalten bleiben.

3. Vereine fördern und unterstützen

- Unsere Vereine haben gesundheitliche und gesellschaftliche Bedeutung. Deren Gestaltungsspielräume müssen erhalten und nach deren Bedürfnissen ausgebaut werden.

4. Kindergärten und Grundschule stärken

- Rahmenbedingen für Kinder und Eltern aktiv und konsequent mitverbessern und erweitern.
- Katholische KiTa St. Angela im OT Rödersheim: Gestaltung des Freigeländes aktiv unterstützen.

5. Solide Haushalts-, Wirtschafts- und Finanzpolitik

- Die Einnahmen der Gemeinde verbessern, z.B. ist der Verkaufspreis von 75 €/m² Gewerbefläche im Verhältnis zu den erwarteten Herstellkosten zu niedrig.

- Weiteren außerörtlichen Abgaben entgegenreten.
- Verschuldung aktiv abbauen.

6. Gewerbegebiet

- Wir wollen der Realisierung nicht im Wege stehen, sondern das Optimum daraus machen, sobald weitere Genehmigungen von Behörden erteilt sind.

7. Dem Klimawandel entgegenreten

- Die Energiewende ist eine der größten Herausforderungen unsere Zeit. Umweltfreundliche Energiegewinnung, z. B. Grünen Strom, realisieren. Abstandsfläche zum Gewerbegebiet als insektenfreundlichen Lebensraum gestalten.
- Weitere Lebenstürme aufstellen.
- Weitere Streuobstbäume pflanzen.

8. Radwegenetz

- Radweg nach Meckenheim bauen.
- Radweg nach Gönenheim weiterführen.

9. Unser Dorf attraktiv gestalten

- Mehr in Arbeitsstunden für den Bauhof der VG investieren, damit die Grünanlagen in unserem Dorf auf Stand gehalten werden können.
- Einen Parkplatz am Friedhof, OT Rödersheim, realisieren.

10. Bei Rückbau der Hochstraße in Ludwigs-hafen

- Mit der Verbandsgemeinde und dem Rhein-Pfalz-Kreis die Möglichkeiten eines Buspendelverkehrs während des Berufsverkehrs an ein passendes Schienennetz einrichten.